

Spezialisierungslehrgänge für Inklusion mit Fokus auf Kinder und Schüler*innen mit Behinderungen im Kindergarten und der Grundschule sowie in der Mittel- und Oberschule

Syllabus/Kursbeschreibung

Akademisches Jahr: 2024/2025	
Titel der Lehrveranstaltung:	Inklusive Pädagogik und Didaktik unter Berücksichtigung von Sinnesbeeinträchtigungen (1. Teil)
Studienjahr:	1.
Semester:	1.
Prüfungskodex:	80869
Wissenschaftlich – Disziplinärer Bereich:	M-PED/03
Dozent der Lehrveranstaltung:	Schenk Rosemarie
Modul:	/
Dozenten der restlichen Module:	/
Kreditpunkte:	2
Gesamtanzahl Vorlesungsstunden/ Laboratoriumsstunden:	15
Gesamtanzahl Sprechstunden:	nicht vorgesehen
Sprechzeiten:	nicht vorgesehen
Anwesenheitspflicht:	laut Regelung
Unterrichtssprache:	Deutsch
Propädeutische Fächer:	keine
Kursbeschreibung:	<p>Kenntnisse zur Gestaltung inklusiver Rahmenbedingungen unter Berücksichtigung kognitiver und sozialer Teilhabe am Unterricht.</p> <p>Kenntnisse über die Grundlagen der Sehbeeinträchtigung und ihre Auswirkungen in unterschiedlichen Situationen, i.B. im Kindergarten und schulischen Kontext.</p> <p>Besonderheiten der Lernprozesse von Kindern und Schülerinnen und Schüler mit einer Sehbeeinträchtigung verstehen und entsprechende evidenzinformierte Lehr- und Lernstrategien einsetzen können.</p> <p>Die Inhalte der Lehrveranstaltung werden an Fallbeispielen konkretisiert, damit ein fundiertes Verständnis möglich wird.</p>
Spezifische Bildungsziele:	Reflexives Handlungswissen zu Bildung und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen unter den Bedingungen einer Sehbeeinträchtigung. Dies schließt die Fähigkeit ein, hierauf bezogene, an Inklusion ausgerichtete pädagogische und didaktische Handlungsstrategien entwickeln, realisieren und reflektieren zu können.
Auflistung der behandelten Themen:	<p>In der Lehrveranstaltung werden folgende Themen behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> > Inklusive Pädagogik > Methodisch-didaktische Maßnahmen im Umgang mit Sehbeeinträchtigung > Individuelle Förderplanung > Zusammenarbeit mit Eltern

	> Interdisziplinäre Zusammenarbeit: Kooperation mit Fach- und Beratungsdienste
Unterrichtsform:	Vorlesung, in „flipped“ Modalität, Diskussion und Arbeit in Kleingruppen, Simulation/Entwurf konkreter Fallbeispiele aus der Praxis
Erwartete Lernergebnisse:	Fähigkeit das Wissen auf Fälle und in unterschiedlichen Situationen bei Kindern und Schülerinnen und Schüler mit einer Sehbeeinträchtigung in der eigenen Praxis beziehen und reflektieren können. Die Studierenden kennen die Rahmenbedingungen und können Fallbeispiele aus der Praxis reflektieren, analysieren und bewerten.
Prüfungsform:	Schriftliche Prüfung (unmittelbar nach der Vorlesung am Samstag mit einer Dauer von einer Stunde): Überprüfung des Verständnisses und der kritischen Bewertung der praktischen Anwendung der Lerninhalte: Erarbeitung eines konkreten Fallbeispiels aus der eigenen Praxis anhand von vertieften Inhalten (max. 2 Seiten)
Bewertungskriterien und Kriterien für die Notenermittlung:	Zuweisung einer einzigen Schlussbewertung. Bei der Prüfung wird folgendes in Betracht gezogen: professionelle Einschätzung, logische Struktur und formale Korrektheit, klare Argumentation bei der Bearbeitung des Fallbeispiels, die die Fähigkeit der Anwendung des erworbenen Wissens unter Beweis stellt. Aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung bei Diskussionen, Übungen und Fallbesprechungen
Pfichtliteratur:	https://www.blick.it/angebote/reformpaedagogik/rp83100.htm < Lang, Thiele (2020): Schüler mit Sehbehinderung und Blindheit im inklusiven Unterricht, Praxistipps für Lehrkräfte, Verlag Reinhardt < Walthes, R. (2003): Einführung in die Blinden- und Sehbehindertenpädagogik. München: Reinhardt (UTB)
Weiterführende Literatur:	< Reich, Kersten (2014): Inklusive Didaktik: Bausteine für eine inklusive Schule, Weinheim/Basel: Beltz < R. Luder, A. Kunz, C. Müller (Hrsg.) (2014): Inklusive Pädagogik und Didaktik, PH Zürich